

Amtsblatt

für den Salzlandkreis

- Amtliches Verkündungsblatt -



20. Jahrgang

Bernburg (Saale), 30. Januar 2009

Nummer 6

I N H A L T

A. Amtliche Bekanntmachungen des Salzlandkreises

B. Amtliche Bekanntmachungen der Städte, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften

C. Amtliche Bekanntmachungen sonstiger Dienststellen

Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethen"

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

45

Der Wirtschaftsplan umfasst die **Seiten 1-14** und ist als **Anlage** angefügt.

D. Sonstige Mitteilungen

Impressum

Herausgeber und Herstellung:

Erscheinungsweise:

Bezug:

Salzlandkreis

nach Bedarf

Salzlandkreis, 10 Hauptamt/ Kreistagsbüro, 1. Obergeschoss, Zimmer 209, Karlsplatz 37 in 06406 Bernburg (Saale)

Bezugspreis: Kosten eines Exemplars für den Verkauf/ Abo: 2,70 EUR

Ferner besteht die Möglichkeit der kostenlosen Einsichtnahme.

C. Amtliche Bekanntmachungen sonstiger Dienststellen

Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethe"

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

Die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes "Saale-Fuhne-Ziethe" hat am 10.12.2008 in öffentlicher Sitzung mit Beschluss-Nr. 143/2008 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 beschlossen, der nachstehend bekannt gemacht wird:

Beschluss-Nr. 143/2008 über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

Erläuterung/Begründung:

Entsprechend § 2 NKHR-LSA wendet der Verband die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften an. Anstelle der Haushaltsatzung tritt der Wirtschaftsplan, der vor Beginn des Wirtschaftsjahres zu beschließen ist, und weil er Kreditaufnahmen enthält, der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen ist. Der Wirtschaftsplan ist als Anlage 1 beigelegt.

Gegenüber dem Entwurf vom September 2008 ergeben sich folgende Änderungen (siehe Anlage 2).

Beschlussvorschlag:

1. Gemäß § 2 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt (NKHR) vom 22.03.2006 (GVBl. LSA S 128) i. V. m. § 16 (2) des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl.-LSA S. 81) i. V. m. § 15 (1) des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) vom 24.03.1997 (GVBl. LSA S. 446), jeweils in der bis zum Inkrafttreten des NKHR am 01.01.2006 geltenden Fassung, beschließt die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes "Saale-Fuhne-Ziethe"

den beiliegenden Wirtschaftsplan mit folgenden Eckdaten:

1.1 Wirtschaftsführung

Die Wirtschaftsführung erfolgt gemäß § 16 (2) GKG-LSA entsprechend den Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe – §§ 12ff EigBG – und der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) vom 20.08.1997 (GVBl. LSA S. 758) in der zum Inkrafttreten des NKHR am 01.01.2006 geltenden Fassung.

1.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan des Wasserzweckverbandes "Saale-Fuhne-Ziethe" für das Wirtschaftsjahr 2009 wird:

- | | | |
|----------------------------|-------------------|--|
| a) im Erfolgsplan mit | | |
| Erträgen in Höhe von | 18.795.412,00 EUR | |
| Aufwendungen in Höhe von | 18.791.514,00 EUR | |
| Jahresgewinn/Jahresverlust | 3.898,00 EUR | |
| b) im Vermögensplan mit | | |
| Einnahmen in Höhe von | 27.150.196,00 EUR | |
| Ausgaben in Höhe von | 27.150.196,00 EUR | |

festgesetzt.

1.3 Kreditaufnahmen

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird auf 8.222.506 EUR festgesetzt.

1.4 Verpflichtungsermächtigung

Der Betrag, in dessen Höhe Verpflichtungen zu Lasten zukünftiger Wirtschaftsjahre im Rahmen des Vermögensplanes eingegangen werden dürfen, wird auf 0,00 EUR festgesetzt.

1.5 Kassenkredit

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 6.000.000,00 EUR festgesetzt.

1.6 Umlagen

Zur teilweisen Deckung seines Finanzbedarfes erhebt der Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethen" von seinen Mitgliedern eine Umlage in Höhe von 208.151,70 EUR.

- Die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes "Saale-Fuhne-Ziethen" beauftragt den Geschäftsführer den Wirtschaftsplan der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen sowie nach Genehmigung die Genehmigung für den Gesamtbetrag der Kreditaufnahme und den beschlossenen Wirtschaftsplan im Amtsblatt für den Salzlandkreis bekannt zu machen.
- Der Geschäftsführer wird beauftragt, den notwendigen langfristigen Finanzierungsbedarf (Kredite) unter Einbeziehung von mindestens fünf Finanzdienstleistern auszuschreiben und das Ergebnis der Ausschreibung gemäß der Vorschriften der Satzung Nr. 1/04 Verbandssatzung des Wasserzweckverbandes "Saale-Fuhne-Ziethen" – Verbandssatzung (VS-WVS) vorzulegen.

Beratung

Beschluss

zurückgestellt

abgelehnt

Änderung des Beschlussvorschlages*

* wenn Änderung angekreuzt, bitte Beiblatt ausfüllen

Beschluss-Nr.: 143/2008

Bernburg (Saale), 11.12.2008

gez. Schulze
Geschäftsführer (Siegel)

Mit Verfügung vom 09.01.2009 hat die Kommunalaufsicht des Salzlandkreises die Genehmigung zu dem auf 8.222.506 EUR festgesetzten Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen erteilt.

Der Wirtschaftsplan umfasst die **Seiten 1-14** und ist als **Anlage** angefügt.

Bearbeiter: Frau Schulze

Bestätigung:
gez. Schulze
Geschäftsführer

Abstimmungsergebnis:

Stimmen für den Vorschlag

Stimmen gegen den Vorschlag

Stimmenthaltungen

WIRTSCHAFTSPLAN

Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethen"

2009

Anmerkung: Anlage 1 zur Beschlussvorlage Nr.: 143/2008

Aufgabenträger: Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethen"
Köthensche Straße 54
06046 Bernburg (Saale)

Planungszeitraum: 01.01.2009 bis 31.12.2009

Erstellungsdatum: 06.11.2008

Gesetzlicher Vertreter: Herr Werner Schulze
Geschäftsführer

Bearbeiter: Frau Dagmar Schulze

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Allgemeine Angaben	3
2.	Umlage	4
2.1.	Umlageberechnung	4
2.1.1.	Umlageanteile aus Forderungsausfällen Trink-/Schmutzwasser Bernburg	4
2.1.2.	Umlageanteile aus Forderungsausfällen Niederschlagswasser Bernburg	4
2.1.3.	Umlageanteile aus nicht gebührenfähigem Aufwand Bernburg	5
2.1.4.	Umlageanteile aus Forderungsausfällen Schmutzwasser Könnern	5
2.1.5.	Umlageanteile aus Forderungsausfällen Niederschlagswasser Könnern	6
2.1.6.	Umlageanteile aus nicht gebührenfähigem Aufwand Könnern	6
2.1.7.	Umlageanteile aus Beitragsausfällen Könnern	6
2.1.8.	Umlageanteile aus Forderungsausfällen der dezentralen Entsorgung	7
2.2.	Festsetzung der Umlage nach Gemeinden	7
3.	Erfolgsplan	8
3.1.	Allgemeines	8
3.2.	Umsatzerlöse	8
3.3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	9
3.4.	Sonstige betriebliche Erträge	9
3.5.	Materialaufwand	9
3.6.	Personalaufwand	9
3.7.	Abschreibungen	9
3.8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10
3.9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10
3.10.	Sonstige Steuern	10
3.11.	Tabellarische Übersicht	11
4.	Vermögensplan	12
4.1.	Tabellarische Übersicht	12
5.	Stellenübersicht	14
5.1.	Tabellarische Übersicht	14

1. **Allgemeine Angaben**

Mit dem Gesetz über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt (NKHR) vom 22.03.2006 (GVBl. LSA S.128) wurde die Voraussetzung für die umfassende Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens in den Kommunen und kommunalen Verbänden Sachsen-Anhalts geschaffen. Dabei wurde im § 2 NKHR eine Übergangsregelung für die Einführung bis zum Jahr 2011 festgelegt.

Der Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethen" nimmt diese Zeit in Anspruch und stellt gemäß § 2 NKHR i.V.m. § 16 (2) des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG -LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81) und § 15 (1) des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) vom 24.03.1997 (GVBl. LSA S. 446), jeweils in der bis zum 31.12.2005 geltenden Fassung, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 auf.

Vorgeschriebene Bestandteile sind:

***Erfolgsplan**

***Vermögensplan**

***Stellenübersicht** sowie

***Berechnung des Umlagebedarfs** und dessen Verteilung

Die durch § 2 NKHR i.V.m. § 98 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vorgeschriebene fünfjährige Finanzplanung und der zugrunde liegende Investitionsplan sind als Anlagen beigefügt.

Der Verband ist verantwortlich für die Versorgung mit Trinkwasser im Versorgungsgebiet Bernburg, für die Entsorgung von Schmutzwasser und Niederschlagswasser im gesamten Verbandsgebiet außer der Niederschlagswasserentsorgung der Gemeinde Domnitz.

Zur Erledigung dieser Aufgaben betreibt der Verband 11 rechtlich selbstständige öffentliche Einrichtungen, die von 54.691 Einwohnern (Stand 31.12.2007) benutzt werden.

2. Umlage**2.1. Umlageberechnung****2.1.1. Umlageanteile aus Forderungsausfällen Trink-/Schmutzwasser Bernburg**

Die Berechnung der Umlageanteile der Forderungsausfälle in Höhe von **66.315,75 EUR** erfolgte gemäß § 15 (3) Pkt. 2 der Satzung Nr.1/04, der Verbandssatzung des Wasserzweckverbandes "Saale -Fuhne-Ziethen" Verbandssatzung(VS-WVS) vom 10.06.2004.

Gemeinde	Umsatz 2007 TW in m³	Umlageanteil EUR
Baalberge	73.400	2.476,34
Bernburg (Saale)	1.529.105	51.588,34
Cörmigk	15.109	509,74
Gerbitz	22.532	760,17
Gröna	23.648	797,83
Ilberstedt	102.460	3.456,75
Latdorf	26.979	910,21
Neugattersleben	30.909	1.042,80
Peißen	58.632	1978,10
Plötzkau	42.526	1.434,73
Poley	17.952	605,66
Preußlitz	<u>22.381</u>	<u>755,08</u>
	<u>1.965.633</u>	<u>66.315,75</u>

2.1.2. Umlageanteile aus Forderungsausfällen Niederschlagswasser Bernburg

In der öffentlichen Einrichtung Niederschlagswasser traten Forderungsausfälle in Höhe von **8.518,35 EUR** auf. Die Berechnung der Umlageanteile erfolgt gemäß § 15 (3) Pkt. 3 VS-WVS. Danach werden Aufwendungen der Niederschlagsentwässerung nach dem Verhältnis der angeschlossenen Flächen per 31.12. des Vorjahres berechnet.

Gemeinde	Fläche in m² per 31.12.2007	Umlageanteil EUR
Baalberge	51.224	265,71
Bernburg	1.372.313	7.118,52
Cörmigk	10.730	55,66
Gerbitz	15.532	80,57
Gröna	12.848	66,65
Ilberstedt	41.814	216,90
Latdorf	16.859	87,45
Neugattersleben	32.466	168,41
Peißen	48.171	249,88
Plötzkau	21.019	109,03
Poley	12.076	62,64
Preußlitz	<u>7.121</u>	<u>36,93</u>
	<u>1.642.173</u>	<u>8.518,35</u>

2.1.3. Umlageanteile aus nicht gebührenfähigem Aufwand Bernburg

Aufwand, der nicht in die Gebührenkalkulation eingerechnet werden darf, trat in Höhe von **9.144,29 EUR** auf. Die Berechnung der Umlageanteile erfolgt gemäß § 15 (3) Pkt. 4 VS-WVS.

Gemeinde	Einwohner per 31.12.2007	Umlageanteil EUR
Baalberge	1.371	302,83
Bernburg (Saale)	31.487	6.954,91
Cörmigk	550	121,49
Gerbitz	638	140,92
Gröna	564	124,58
Ilberstedt	1.183	261,30
Latdorf	727	160,58
Neugattersleben	899	198,57
Peißen	1.225	270,58
Plötzkau	1.385	305,92
Poley	626	138,27
Preußlitz	744	164,34
	<u>41.399</u>	<u>9.144,29</u>

2.1.4. Umlageanteile aus Forderungsausfällen Schmutzwasser Könnern

Forderungsausfälle traten im Bereich der Abwasserentsorgung in Höhe von **33.181,18 EUR** auf. Die Berechnung der Umlageanteile für die Gemeinden erfolgte gemäß § 15 (3) Pkt. 2 VS-WVS.

Gemeinde	Umsatz 2007 TW in m³	Umlageanteil EUR
Alsleben (Saale)	120.560	4.903,85
Könnern	321.271	13.067,87
Gerlebogk	10.422	423,92
Schackstedt	12.531	509,71
Wiendorf	3.329	135,41
Rothenburg	315.844	12.847,14
Domnitz	31.795	1.293,28
	<u>815.752</u>	<u>33.181,18</u>

2.1.5. Umlageanteile aus Forderungsausfällen Niederschlagswasser Könnern

Forderungsausfälle in der Öffentlichen Einrichtung Niederschlagswasser traten in Höhe von **4.939,92 EUR** auf.

Die Berechnung der Umlageanteile erfolgt gemäss § 15 (3) Pkt.3 der Satzung Nr.1/04 VS-WVS.

Gemeinde	angeschl. Flächen m²	Umlageanteil EUR
Alsleben (Saale)	65.846	1.485,22
Könnern	125.186	2.823,69
Edlau	997	22,50
Schackstedt	4.411	99,49
Wiendorf	382	8,62
Rothenburg	21.555	486,20
Domnitz	630	14,20
	<u>219.007</u>	<u>4.939,92</u>

2.1.6. Umlageanteile aus nicht gebührenfähigem Aufwand Könnern

Aufwand, der nicht in die Gebührenkalkulation eingerechnet werden darf, trat in Höhe von **11.206,15 EUR** auf. Die Berechnung der Umlageanteile erfolgt gemäss § 15 (3) Pkt. 4 VS-WVS.

Gemeinde	Einwohner per 31.12.2007	Umlageanteil EUR
Alsleben (Saale)	2.681	2.168,28
Könnern	7.975	6.449,84
Gerlebogk	333	269,32
Schackstedt	434	351,00
Edlau	505	408,42
Wiendorf	308	249,10
Rothenburg	846	684,21
Domnitz	774	625,98
	<u>13.856</u>	<u>11.206,15</u>

2.1.7. Umlageanteile aus Beitragsausfällen Könnern

Beitragsausfälle aufgrund der gesetzlichen Festlegungen für übergroße Grundstücke § 6c (2) KAG-LSA, entstanden im Entsorgungsgebiet Könnern in Höhe von **55.485,87 EUR**.

Die Berechnung der Umlageanteile erfolgt gemäss § 15 (3) Pkt.1 der Satzung Nr.1/ 04 VS-WVS.

Gemeinde	Einwohner per 31.12.2007	Umlageanteil EUR
Alsleben (Saale)	2.681	11.142,05
Könnern	7.975	33.143,57
Gerlebogk	333	1.383,93
Schackstedt	434	1.803,68
Wiendorf	308	1.280,03
Rothenburg	846	3.515,92
Domnitz	774	3.216,69
	<u>13.351</u>	<u>55.485,87</u>

2.1.8. Umlageanteile aus Forderungsausfällen der dezentralen Entsorgung

Forderungsausfälle im Bereich der dezentralen Entsorgung traten in Höhe von **19.360,19** EUR auf. Die Berechnung der Umlageanteile erfolgt gemäss § 15 (3) Pkt. 4 der Satzung Nr. 1/04 VS-WVS.

Gemeinde	Einwohner per 31.12.2007	Umlageanteil EUR
Baalberge	1.371	485,32
Bernburg (Saale)	30.923	10.946,50
Cörmigk	550	194,70
Gerbitz	638	225,85
Gröna	564	199,65
Ilberstedt	1.183	418,77
Latdorf	727	257,35
Neugattersleben	899	318,24
Peißen	1.225	433,64
Plötzkau	1.385	490,28
Poley	626	221,60
Preußnitz	744	263,37
Alsleben (Saale)	2.681	949,05
Könnern	7.975	2.823,09
Gerlebogk	333	117,88
Schackstedt	434	153,63
Edlau	505	178,77
Wiendorf	308	109,03
Rothenburg	846	299,48
Domnitz	774	273,99
	<u>54.691</u>	<u>19.360,19</u>

2.2. Festsetzung der Umlage nach Gemeinden

Die Festsetzung der Umlage nach Gemeinden ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Festsetzung der Umlagen nach Gemeinden

Gemeinde	Umlageanteil lt.								
	Pkt. 1.1.1.	Pkt. 1.1.2.	Pkt. 1.2.0.	aus Pkt.3.1.1.	aus Pkt.3.1.2.	aus Pkt.3.1.3.	aus Pkt 4.0.0.	Pkt. 5.0.0.	gesamt
	SW	NW	n.geb.Aufw.	Beiträge	SW	NW	n.geb.Aufw.	dez.Ents.	€
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Baalberge	2.476,34	265,71	302,83					485,32	3.530,20
Bernburg (Saale)	51.588,34	7.118,52	6.954,91					10.946,50	76.608,27
Cörmigk	509,74	55,66	121,49					194,70	881,59
Gerbitz	760,17	80,57	140,92					225,85	1.207,51
Gröna	797,83	66,65	124,58					199,65	1.188,71
Ilberstedt	3.456,75	216,90	261,30					418,77	4.353,72
Latdorf	910,21	87,45	160,58					257,35	1.415,59
Neugattersleben	1.042,80	168,41	198,57					318,24	1.728,02
Peißen	1.978,10	249,88	270,58					433,64	2.932,20
Plötzkau	1.434,73	109,03	305,92					490,28	2.339,96
Poley	605,66	62,64	138,27					221,60	1.028,17
Preußlitz	755,08	36,93	164,34					263,37	1.219,72
Alsleben (Saale)				11.142,05	4.903,85	1.485,22	2.168,28	949,05	20.648,45
Könnern				33.143,57	13.067,87	2.823,69	6.449,84	2.823,09	58.308,06
Gerlebogk				1.383,68	423,92	0,00	269,32	117,88	2.195,05
Schackstedt				1.803,68	509,71	99,49	351,00	153,63	2.917,51
Edlau				0,00	0,00	22,50	408,42	178,77	609,69
Wiendorf				1.280,03	135,41	8,62	249,10	109,03	1.782,19
Rothenburg				3.515,92	12.847,14	486,20	684,21	299,48	17.832,95
Domnitz				3.216,69	1.293,28	14,20	625,98	273,99	5.424,14
Gesamt	66.315,75	8.518,35	9.144,29	55.485,87	33.181,18	4.939,92	11.206,15	19.360,19	208.151,70

3. Erfolgsplan

3.1. Allgemeines

Der Erfolgsplan wurde gemäß § 2 NKHR i.V.m. §§ 1 (1), 8 (1) Eigenbetriebsverordnung (EigVO) vom 20.08.1997 (GVBl. LSA S. 758) in der bis zum 31.12.2005 geltenden Fassung nach Formblatt 3 aufgestellt und enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Planjahres 2009.

Die einzelnen Erlös- und Aufwandspositionen werden, soweit sie einzeln zurechenbar sind, den öffentlichen Einrichtungen direkt zugeordnet.

Die anfallenden Gemeinkosten werden im Verhältnis 43,5 : 56,5 % zwischen den Sparten Trinkwasser und Abwasser verteilt.

Die Verteilung des Gemeinkostenanteils für den gesamten Abwasserbereich erfolgt:

- a) über die Kostenträger Schmutzwasser, Niederschlagswasser und Dienstleistungen
- b) auf die einzelnen öffentlichen Einrichtungen des Schmutzwasserbereiches der Entsorgungsgebiete Bernburg und Könnern

Aufteilungsgrundlage auf die Kostenträger bildet der prozentuale Anteil am Gesamtumsatz.

Für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasser erfolgt die Berechnung des prozentualen Anteils für die Entsorgungsgebiete Bernburg und Könnern nach den veranlagten Flächen.

Die Verteilung des Gemeinkostenanteils des Kostenträgers Schmutzwasser auf die öffentlichen Einrichtungen erfolgt nach den angeschlossenen Einwohnern per 30.06.

3.2. Umsatzerlöse

Die geplanten Umsatzerlöse aus der zentralen Schmutzwasserbeseitigung basieren auf der Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2007 unter Berücksichtigung der Investitionen für die Jahre 2008 und 2009 sowie der am 29.06.2007 in Kraft getretenen neuen Gebührensätze. Grundlage bilden die an die zentrale Schmutzwasserbeseitigung angeschlossenen Grundstücke per 31.12.2007. Für das Entsorgungsgebiet Bernburg wird ein Schmutzwasseranfall in Höhe des Jahres 2007 erwartet. Auf Grund abgeschlossener Baumaßnahmen und damit erfolgter Umschlüsse wird mit einem Anstieg des Schmutzwasseranfalls im EG Könnern gerechnet. Gleichzeitig damit verbunden ist ein Rückgang in der dezentralen Entsorgung.

Die Berechnung der Umsatzerlöse für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasser basiert auf der angeschlossenen überbauten bzw. befestigten Grundstücksfläche. Die zu entwässernde Fläche umfasst hierbei im Entsorgungsgebiet Bernburg 1.642.173 m² und im Entsorgungsgebiet Könnern 219.007 m².

Die geplanten Umsatzerlöse im Trinkwasserbereich entsprechen mengenmäßig der für das Wirtschaftsjahr 2008 geplanten Größenordnung.

Unter der Gesamtposition Umsatzerlöse werden auch die Erträge aus der Auflösung der Ertragszuschüsse sowie der vereinnahmten Beiträge ausgewiesen.

3.3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen sind Leistungen, die vom eigenen ingenieur-technischen Personal erbracht werden. Dabei handelt es sich um Personaleinzelkosten, Materialgemeinkosten, Fuhrparkkosten und Ingenieurleistungen, die auf die Investitionen der einzelnen öffentlichen Einrichtungen entfallen.

3.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die pauschale Beteiligung der Stadt Bernburg (Saale) an den Betriebskosten der Kläranlage Bernburg, die Kostenerstattung aus der Reinigung der Straßeneinläufe sowie die Kostenerstattung für die Unterhaltung des öffentlichen Anteils der Straßenentwässerung des Entsorgungsgebietes Bernburg und Könnern.

Weiterhin werden hierunter Erträge aus Nebengeschäften und Einnahmen aus Verwaltungsgebühren sowie die Auflösung erhaltener Fördermittel geplant. Ebenfalls enthält diese Position die Erträge aus der geplanten Umlage 2009.

3.5. Materialaufwand

Diese Position erfasst die Aufwendungen und Kosten für den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den Verbrauch an fremden Leistungen.

In den Planansätzen wurden Preisanpassungen aufgrund steigender Rohstoffkosten bei Material und Energie berücksichtigt. Für Fernwasser erhöhte sich der Bezugspreis von durchschnittlich 0,46 EUR in 2007 auf 0,57 EUR.

3.6. Personalaufwand

Die Steigerung des Personalaufwands um 166.000 EUR zum Wirtschaftsjahr 2007 ist das Ergebnis der Anpassung der Löhne und Gehälter ab 01.01.2008 auf 100 % Tarif - West sowie der Tarifierhöhung um 3,55 % ab 01.01.2009 für alle Vergütungs-Gruppen. Der Anteil der Mitarbeiter in der Ruhephase der Altersteilzeit erhöht sich um 100% (von 3 Mitarbeiter auf 6 Mitarbeiter).

3.7. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden auf der Grundlage des bestehenden Anlagenbestandes sowie der geplanten Investitionen für das Planjahr 2009 ermittelt. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Die Abschreibungssätze bewegen sich im Rahmen der Abschreibungstabellen der Bundesfinanzverwaltung; so werden beispielsweise Haupt- und Verbindungsleitungen im Abwasserbereich mit 50 Jahren und Schmutzwasser-Druckleitungen mit 30 Jahren abgeschrieben. Der durchschnittliche Abschreibungssatz für das gesamte Sachanlagevermögen (Trinkwasser und Abwasser) liegt per 31.12.2007 bei 2,77%.

3.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden alle Aufwendungen, die die Verwaltung betreffen, wie Mieten und Pachten, Telefongebühren, Porto, Wartung der EDV-Anlagen, Sicherheitsdienst, Büromaterial, Jahresabschlusskosten, Steuerberatung, Rechtsanwaltskosten u.ä. geplant. Für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasser wird die errechnete Abwasserabgabe eingestellt. Sie enthält außerdem die uneinbringlichen Forderungen entsprechend der Umlage.

Desweiteren sind hierin die Kosten aus der unentgeltlichen Wertabgabe gemeinsam genutzten Anlagevermögens durch die Verwaltung enthalten. Die Weiterberechnung der unentgeltlichen Wertabgabe ist eine Festlegung, die aus der in 2003 durchgeführten Betriebsprüfung stammt. Danach wird das Wahlrecht gemäss A 212 Abs. 3 Nr. 2 UStR in Anspruch genommen, d.h. Vorsteuerbeträge (aus dem Bereich Trinkwasser), die auf den Bezug einheitlicher Gegenstände entfallen, sind in vollem Umfang abziehbar.

Zum Ausgleich unterliegt die Nutzung für den "nicht unternehmerischen Bereich" (Abwasserentsorgung) als unentgeltliche Wertabgabe nach § 3 Abs. 9a S. 1 Nr. 1 UStG der Steuerpflicht. Das bedeutet, dass die auf die Verwaltung entfallenden anteiligen Abschreibungen für den Abwasserbereich - also in Höhe von 56,5% - der zur Zeit geltenden Umsatzsteuer in Höhe von 19% unterliegen.

3.9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die geplanten Aufwendungen beinhalten Zinsen für langfristige Kredite laut beiliegendem Zins- und Tilgungsplan.

Der Zinsaufwand für das Entsorgungsgebiet Bernburg enthält neben den Zinsen für getätigte Investitionen auch Zinsaufwendungen aus der Übernahme des Altvermögens der ehemaligen Midewa GmbH.

Die Aufteilung der Zinsen auf die einzelnen öffentlichen Einrichtungen erfolgt entsprechend dem Anteil am Anlagevermögen zu Herstellungskosten, bereinigt um erhaltene Fördermittel, Beiträge und Baukostenzuschüsse.

3.10. Sonstige Steuern

Unter dieser Position werden die Aufwendungen für die KfZ-Steuern sowie die Grundsteuern für verbandseigene Grundstücke geplant.

3.11. Tabellarische Übersicht

Bezeichnung	Vorjahr	Geschäftsjahr	Wirtschaftsjahr
	2007	2008	2009
1 Umsatzerlöse	15.379.328	15.424.414	15.933.508
2 Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen / unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3 Andere aktivierte Eigenleistungen	261.221	312.020	265.970
4 Sonstige betriebliche Erträge	2.356.482	1.816.658	2.277.934
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
5 Materialaufwand	3.354.537	3.186.797	3.331.398
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.086.098	2.079.493	2.361.171
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.268.439	1.107.304	970.226
6 Personalaufwand	2.730.687	2.855.701	2.896.609
a) Löhne und Gehälter	2.157.820	2.264.672	2.332.216
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	572.866	591.029	564.393
davon für Altersversorgung	0	0	0
7 Abschreibungen	5.815.239	5.768.459	6.059.182
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	5.815.239	5.768.459	6.059.182
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0
davon nach § 254 HGB	0	0	0
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0
davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	0	0	0
davon nach § 254 HGB	0	0	0
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.382.853	1.075.069	1.320.376
davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
9 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen .	0	0	0
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	312.054	131.000	318.000
davon aus verbundenen Unternehmen ..	0	0	0
12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.866.877	4.033.955	5.178.024
davon aus verbundenen Unternehmen ...	0	0	0
14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	158.891	764.111	9.823
15 Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
16 Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
17 Außerordentliche Erträge	0	0	0
18 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
19 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.028	8.000	0
21 Sonstige Steuern	5.544	6.399	5.925
Jahresgewinn / -verlust	180.375	749.712	3.898

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns	oder	Behandlung des Jahresverlustes
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers		c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

4. Vermögensplan**4.1. Tabellarische Übersicht**

Finanzierungsmittel		Einnahmen
Bezeichnung		Wirtschaftsjahr 2009
1	Zuführung zum Stammkapital	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0
3	Jahresgewinn	3.898
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	12.572.266
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0
8	Kredite	8.222.506
	a) von den Verbandsmitgliedern	0
	b) von Dritten	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	6.059.182
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	292.344
	Finanzierungsmittel gesamt	27.150.196

Finanzierungsbedarf		Ausgaben
Bezeichnung		Wirtschaftsjahr 2009
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	20.794.772
	für Abwasserentsorgung	19.304.826
	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	0
	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	0
	Gesamtausgabebedarf	0
	Bisher bereitgestellt	0
	für Trinkwasserversorgung	1.489.946
	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	0
	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	0
	Gesamtausgabebedarf	0
	Bisher bereitgestellt	0
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0
5	Jahresverlust	0
6	Entnahme aus Sonderposten mit Rücklageanteil	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	2.380.240
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0
9	Tilgung von Krediten	3.975.184
10	Gewährung von Krediten	0
	a) an Verbandsmitglieder	0
	b) an Dritte	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0
	Finanzierungsbedarf gesamt	27.150.196

5. Stellenübersicht**5.1. Tabellarische Übersicht**

Nr.	Bezeichnung	Beschäftigt als	Vergütungs- / Lohngruppe	Zahl der erforderlichen Stellen im Planjahr 2009	Zahl der Stellen davon am 30.Juni 2008		
					gesamt	besetzt	Nicht besetzt
1	Mitarbeiter	-	3	-	1	1	-
2	Mitarbeiter	-	4	3	2	2	-
3	Mitarbeiter	-	5	5	4	4	1
4	Mitarbeiter	-	6	16	14	14	1
5	Mitarbeiter	-	7	14	16	16	-
6	Mitarbeiter	-	8	7	5	5	-
7	Mitarbeiter	-	9	6	7	7	-
8	Mitarbeiter	-	10	3	3	3	-
9	Mitarbeiter	-	11	5	5	5	-
10	Mitarbeiter	-	12	1	1	1	-
11	Mitarbeiter	-	15	1	1	1	-
Summen				61	59	59	2